

Präsident des EHC Chur stellt sich wieder zur Verfügung

Eymann verbleibt in seinem Amt

G. D. Der Präsident des EHC Chur, Waldemar Eymann, hat drei Kommissionen eingesetzt, die ihre Arbeiten bis zur 46. ordentlichen Generalversammlung vom kommenden Freitag in Chur (20 Uhr im Restaurant der Sportanlage «Obere Au») abzuliefern haben. Die drei Kommissionen tragen die Titel «Vereinsorganisation», «Finanzen» und «Ueberdachte Eisplatte». Eymann begründet im neuesten Vereinsbulletin des EHC Chur diese Massnahme damit, dass man von einem eventuellen Aufstieg in die NL-B im Laufe der nächsten zwei, drei Jahre nicht überrascht werden dürfe.

Wie der Präsident des EHC Chur im gleichen Bulletinartikel andeutet, gedenkt er, ein weiteres Jahr in seinem Amt zu verbleiben. Noch vor einem Jahr hatte Eymann zurücktreten wollen; aber nicht zuletzt der unbestreitbare sportliche Erfolg in der abgelaufenen Saison dürfte für einen Sinneswandel gesorgt haben. Eymann: «Ich hoffe, in der Neuorganisation ins neue Vereinsjahr einsteigen zu können.»

Ausgeglichene Erfolgsrechnung für die Saison 1977/78

EHC-Chur-Finanzchef Heinz Verfürth schreibt im gleichen Vereinsbulletin, dass sein Klub an der GV eine *ausgeglichene* Erfolgsrechnung für die Saison 1977/78 werde präsentieren können. Diese Tatsache verbucht Verfürth zu Recht als Erfolg, denn bei einem Zuschauerdurchschnitt von nur 460 Besuchern pro Match (Aufstiegsrunde inbegriffen) waren die Einnahmen natürlich

nicht gerade hoch. Im übrigen muss der Finanzchef die unerfreuliche Mitteilung machen, dass die Schulden im Gesamtbetrag von 63 000 Franken auch während der letzten Saison nicht abgebaut werden konnten.

Wie dem Vereinsbulletin im weiteren entnommen werden kann, wurde im Falle Marco Morandis in den Ausleihvertrag mit dem EV Zug eine Klausel eingebaut, wonach dieser Spieler dem EHC Chur abgegeben werden muss, wenn der Bündner Klub wiederum die Aufstiegsrunde erreichen sollte.

Qualität
und
Sicherheit

Tätwyler

KABEL

CH-6460 Aitdorf